

Hinweise zum Frequenzzuteilungsantrag 24.25 – 27.5 GHz

(Excel-Formblatt)

Bitte fügen Sie keine Makros in diese Excel-Datei ein, da dies zu einer Zurückweisung an unserem elektronischen Posteingang führt.

Bitte nutzen Sie immer die aktuell zur Verfügung gestellte Version des Frequenzantrages.

Die Struktur der Tabellenblätter darf hinsichtlich Formatierung und Benennung nicht verändert werden, die automatische Datenübernahme und weitere Verarbeitung sind ansonsten nicht möglich.

Die Einheiten der technischen Parameter sind vorgegeben, bitte tragen Sie ausschließlich die entsprechenden Werte ein.

Das Dezimaltrennzeichen ist das Komma.

Tabellenblatt „Gebiet“

Bitte geben Sie dem beantragten Gebiet einen beschreibenden und möglichst eindeutigen **Gebietsnamen** mit maximal 20 Zeichen. Es sind Zahlen, Buchstaben, Bindestriche und Unterstriche erlaubt.

Die **Zuteilungsnummer** wird bei Neuansträgen von der Bundesnetzagentur vergeben. Soll eine bestehende Zuteilung geändert werden, ist die bereits zugeordnete Zuteilungsnummer unbedingt anzugeben.

Wir benötigen die Adressdaten des **Antragstellers** und eines **Ansprechpartners** für den Fall etwaiger Rückfragen. Der Antragsteller wird auch der Zuteilungsinhaber mit allen Rechten und Pflichten.

Das **Befristungsdatum** ist nur anzugeben, wenn ein kürzerer Zeitraum als bis zum 31.12.2040 gewünscht wird.

Frequenzen werden im Regelfall in einem Frequenzblock von 27500 MHz abwärts vergeben. Die Abfrage des Frequenzbereichs ermöglicht die Zuteilung der gewünschten Bandbreite in einem Bereich, der von der geplanten Technik abgedeckt werden kann. Der Frequenzbereich sollte daher nach Möglichkeit größer sein, als die gewünschte Bandbreite.

Die Bandbreite wird mit 50, 100, 150, 200 oder Vielfachen von 200 MHz zugeteilt.

Zusätzlich kann angegeben werden, ob die beantragte Bandbreite in einem Frequenzblock zugeteilt werden soll oder ggf. auch in mehrere Frequenzblöcke innerhalb des angegebenen Frequenzbereichs aufgeteilt werden kann. Dies wird nur für den Fall angewendet, dass die beantragte Bandbreite nicht in einem Frequenzblock zugeteilt werden kann. Die Mindestblockgröße kann angegeben werden.

Gemäß TKG § 91 (6) hat der Antragsteller keinen Anspruch auf eine bestimmte Einzelfrequenz.

Das **Gebiet** ist hinsichtlich der Fläche und der Lage anzugeben. Die Fläche des beantragten Gebietes ist anzugeben und muss dem, durch die Koordinatenpunkte beschriebenen, Polygon entsprechen. Dabei ist zu unterscheiden, ob das beantragte Gebiet in einer Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV-Fläche) und/oder in einem land- oder forstwirtschaftlich genutzten Gebiet liegt (siehe Grundstückskataster, Flächennutzung gemäß www.umweltbundesamt.de). Die Flächenanteile sind anzugeben.

Die Koordinatenpunkte des Gebietes sind im dezimalen WGS84-Format einzugeben (Bsp.: 10,90281 48,36201). Der erste und letzte Koordinatenpunkt müssen dabei identisch sein, damit ein geschlossenes Gebiet erzeugt werden kann. Die Zeile 87 kann markiert und über die Option „Zellen einfügen“ können weitere Koordinatenpunkte ergänzt werden.

Tabellenblatt „Station_00x“

Für jede Station ist ein Tabellenblatt auszufüllen und fortlaufend zu benennen „Station_001 – Station_999“. Die Arbeitsblätter können entsprechend der Anzahl der Stationen kopiert werden. Die einzelnen Stationstabellenblätter müssen dabei fortlaufend nummeriert werden.

Bitte auf jedem Stationstabellenblatt eine laufende Nummer vergeben. Der Stationsname ergibt sich dann aus dem Gebietsnamen und der Stationsnummer.

Der **Antennenstandort** ist anzugeben. Die postalische Adresse ist optional, es können auch Gemarkung, Flur und Flurstücke angegeben werden. Die Antennenkoordinaten sind im dezimalen WGS84-Format einzugeben.

Die **Frequenz** und Bandbreite der Basisstation muss nicht angegeben werden. Alle festgesetzten Basisstationen können den gesamten Frequenzbereich der Gebietszuteilung nutzen.

Die **technischen Parameter** sind einzutragen. Die entsprechenden Einheiten sind vorgegeben, sodass in diesen Feldern nur Zahlenwerte einzutragen sind.

Wenn es sich um eine Basisstation bzw. Antenne in einem Gebäude („indoor“) handelt, ist die Abfrage „Innen-Anwendung“ mit „ja“ zu bestätigen. Falls vorhanden, bitte die minimale Gebäudedämpfung angeben.

Für die **Antenne** werden die Werte für den horizontalen und vertikalen 3dB-Öffnungswinkel (3-dB-Beamwidth), den Antennengewinn, das Vor-Rück-Verhältnis (Front-to-Back-Ratio) und die Polarisierung benötigt. Für jede Sektorantenne an einem Standort ist ein Tabellenblatt mit der entsprechenden Ausrichtung der Antenne auszufüllen. Werden in einem Sektor zwei Polarisierungsebenen verwendet (z. B. +45° / -45°), kann der Eintrag „D – Dual“ verwendet werden.

Die Antennenhöhe über Grund bezieht sich auf die Höhe der Antenne über der Erdoberfläche. Dies gilt auch für Antennen innerhalb von Gebäuden. Für die Antennenausrichtung ist der Azimut in einem Bereich von 0° bis 360° rechtsweisend Nord und die Elevation in dem Bereich von -90° bis 0° anzugeben. Mit negativen Werten für die Elevation können nach unten geneigte Antennenkonfigurationen beschrieben werden. Der Antennenstandort ist im dezimalen WGS84 Format einzutragen.